

# **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

---

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17.00 Uhr - 20.10 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **CDU/FDP**

Ratsherr Gerhard Schaudinn - Vorsitzender -  
Ratsherr Rolf Bolinius  
Ratsherr Ihno Groeneveld  
Ratsherr Kurt Hannappel  
Beigeordneter Heinz Werner Janßen  
Ratsherr Holger Klaassen

### **SPD**

Ratsfrau Berendine Bamminger  
Ratsherr Bernd Bornemann  
Ratsfrau Helga Grix  
Ratsherr Rico Mecklenburg  
Ratsfrau Marianne Pohlmann

### **Bündnis90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

## **Stimmberechtigte sonstige Mitglieder**

Herr Prof. Dr. Thomas Dunz  
Herr Michael Hehemann  
Herr Friedhelm Hollmann  
Frau Gertrud Hoogestraat  
Herr Arthur Kalvelage  
Frau Jannette Löffler  
Herr Uwe Tymann

## **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Jan Röttgers  
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt  
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff  
Stadtamtsrat Uwe Ammermann  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Stadtamtmann Robert Lier  
Stadtoberinspektorin Beate Stomberg  
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer als Protokollführerin

## **Als Gäste**

Rektorin Weisheit  
Rektorin Janssen  
Sonderschulrektorin Bergmann  
Rektor Kaufhold  
Rektor Lischewski  
Rektor Böckmann

**Vertreter der Presse: 2**

**Zuhörer: 6**

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

---

**Punkt 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Schaudinn** eröffnet die 1. öffentliche Schulausschusssitzung der 14. Ratsperiode und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Rektorinnen Weisheit, Janssen und Bergmann sowie die Rektoren Kaufhold, Lischewski und Böckmann.

Nach einer kurzen persönlichen Ansprache von Herrn Schaudinn wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

**Punkt 2:** Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

**Punkt 3:** Verpflichtung stimmberechtigter sonstiger Mitglieder

**Herr Schaudinn** nimmt die Pflichtenbelehrung der anwesenden sonstigen stimmberechtigten Mitglieder vor.

**Punkt 4:** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen seitens der Zuhörer gestellt.

**Punkt 5:** Vorlage 14/84  
Einführung der Verlässlichen Grundschule an der GS Herrentor zum 01.08.2002

**Herr Saathoff** erläutert die Beschlussvorlage.

**Herr Schaudinn** erteilt den Schulleitern der 3 Verlässlichen Grundschulen das Wort. Die Schulleiter berichten über ihre positiven wie auch negativen Erfahrungen seit Einführung der VGS.

**Frau Janssen** nimmt Stellung zu ihrem Schreiben vom 15.10.01 an den FD Schule und Sport und begründet ihre ablehnende Haltung zur VGS.

**Herr Mecklenburg** begrüßt die Einführung der Verlässlichen Grundschule und plädiert für eine zügige Umsetzung. Problematisch sei nur, dass man versuche eine gute Sache mit zu wenig Geld zu realisieren. Es sei zwar ein gut durchdachtes Konzept, leider lasse es sich seiner Meinung nach aber nicht flächendeckend realisieren. Wenn alle Grundschulen gleichzeitig verlässlich werden, gebe es ein Chaos. Das größte Problem sei, dass es nicht genügend Vertretungskräfte gebe.

**Herr Janßen** fragt an, warum die Schulen nicht freiwillig verlässlich werden wollen. Dafür müsse es doch Gründe geben.

**Herr Ammermann** führt aus, dass sich die GS Constantia noch nicht vorbereiten könne, da sie erst zum 01.08.02 eigenständige Schule werde. Die GS Grüner Weg sei Ganztagschule; man werde das Modell auslaufen lassen, ebenso bei der Westerburgschule als volle Halbtagschule.

Die GS Wolthusen befinde sich momentan noch in der Neubau-/Umbauphase. Bei der Fruchteburgschule und Schule Larrelt kämen die ablehnenden Gründe aus der Lehrerkonferenz heraus.

**Herr Ammermann** verdeutlicht noch einmal, dass der Schulträger nicht gegen den Willen der Schulen die VGS durchsetzen werde. Man müsse sich aber im Klaren darüber sein, dass es Probleme geben werde, wenn alle 7 Grundschulen gleichzeitig verlässlich werden.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

**Herr Stolz** spricht sich dafür aus, mehr Haushaltsmittel für die Verlässlichen Grundschulen zur Verfügung zu stellen.

**Herr Hollmann** sieht in der VGS eher ein Billigmodell. Die Qualifikation der Betreuungskräfte sei sicher nicht so gewährleistet wie gewünscht. Er spricht sich für die Weiterführung des jetzigen Modells an der GS Herrentor aus. Man solle mit der Einführung der VGS solange warten, bis es gesetzlich verpflichtend sei.

**Herr Janssen** fragt an,

1. wie die Verwaltung es schaffen will genügend Vertretungs-/Betreuungskräfte zu besorgen und
2. welche Mehrkosten durch die vorzeitige Einführung der VGS an der Herrentorschule entstehen.

**Herr Ammermann** entgegnet, dass die Sicherstellung der Vertretungskräfte nicht Sache des Schulträgers sondern die Angelegenheit des Landes Niedersachsen sei. Durch die Einführung der VGS würden Mehrkosten von rund 5.000,00 Euro für die Beschaffung von Beschäftigungsmaterialien anfallen. Im übrigen sei der finanzielle Aufwand nicht wesentlich höher als an anderen Schulen.

Es folgte eine kurze angeregte Diskussion an der sich die Herren, Dunz, Hehemann, Borne-  
mann beteiligten.

**Herr Mecklenburg** stellt den Antrag,

1. dem Antrag der Verwaltung unter dem Vorbehalt zuzustimmen, dass der TOP in der nächsten Schulausschusssitzung erneut behandelt wird. In der Zwischenzeit haben die Fraktionen Gelegenheit Einigkeit herbeizuführen, um dann in der nächsten Sitzung dem Antrag zuzustimmen oder ihn abzulehnen.
2. eine Besprechungspause einzulegen.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer Unterbrechung der Sitzung zu.

Herr Schaudinn unterbricht die Sitzung für eine fünfminütige Besprechungspause.

**Herr Janßen** stellt den Antrag, die Beschlussfassung zu vertagen und die nächste Schulausschusssitzung in 14 Tagen stattfinden zu lassen.

**Herr Bornemann** stellt klar, dass der Elternwille Priorität habe. Der Elternrat der Herrentorschule habe sich eindeutig für die Verlässliche Grundschule entschieden. Daher sollte dem Elternwillen zugestimmt werden.

**Herr Schaudinn** stellt fest, dass es zum einen den Beschlussvorschlag der Verwaltung gibt, sowie die Anträge der Herren Mecklenburg und Janßen, die eine Vertagung dieses TOP auf den nächsten Schulausschuss beabsichtigen.

**Herr Röttgers** schlägt den Fraktionen vor, in Anbetracht der gestellten Anträge die Zeit zu nutzen, alles noch einmal genau zu recherchieren, um dann im Verwaltungsausschuss einen Beschluss zu fassen.

**Herr Schaudinn** lässt über den Vorschlag von Herrn Röttgers abstimmen.

Der Vorschlag von Herrn Röttgers, die Vorlage noch einmal in den Fraktionen zu beraten um dann im Verwaltungsausschuss ein eindeutiges Votum herbeizuführen wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

**Herr Ammermann** führt aus, dass, nachdem Herr Hollmann die Sitzung verlassen hat, Herr Kaufhold als seine Vertretung weiter an der Sitzung teilnehmen wird. Dazu muss Herr Kaufhold verpflichtet werden.

**Herr Schaudinn** nimmt die Verpflichtung von Herrn Kaufhold vor.

**Punkt 6:** Vorlage 14/38  
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

**Herr Mansholt** gibt eine allgemeine Einführung zum Haushalt der Stadt Emden.

**Herr Schaudinn** schlägt vor, den Haushaltsplan nach alter Manier Seite für Seite durchzugehen. So würden sich die neuen Ausschussmitglieder auch besser zurechtfinden.

### **Verwaltungshaushalt**

**Herr Mecklenburg** spricht sich dafür aus, die 17%ige Haushaltsmittelkürzung der Schulen, die aus der Haushaltskonsolidierung 1994 resultierte, zurückzunehmen.

**Herr Janßen** erwidert, dass in der Finanzausschusssitzung darüber beraten werde. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen.

**Herr Klaassen** macht auf den unterschiedlichen Haushaltsansatz der Gymnasien bei der Haushaltsstelle für Ausstattung und Ausrüstung aufmerksam und wünscht eine Erklärung.

**Herr Ammermann** führt aus, dass beide Schulen budgetiert seien. Es müsse daher immer das Gesamtbudget der Schulen miteinander verglichen werden. Diese seien fast identisch. Das Johannes-Althusius-Gymnasium habe nur aufgrund höherer Schülerzahlen ein etwas höheres Budget zur Verfügung.

### **Vermögenshaushalt**

**Herr Prof. Dr. Dunz** bemängelt, dass die Haushaltsmittel für die PC-Ausstattung an Schulen zurückgefahren worden seien. Ferner möchte er wissen was es Neues zum Thema "Schul-Administrator" gebe.

**Herr Ammermann** erklärt, dass die Haushaltsmittel reduziert werden mussten, da die Finanzsumme für alle Schulen nicht ausreichte.

Positiv zu bewerten seien aber die N-21 Programme. Durch diese Förderprogramme würden die Schulen zusätzliches Geld bekommen, das wieder der Ausgabehaushaltsstelle zur Verfügung stünde.

Das Thema "Administrator-Stelle" wird u.a. in einer EDV-Arbeitsgruppe diskutiert. In einem Konzept wurde dazu Stellung genommen. Die Abstimmung sei eine verwaltungsinterne Angelegenheit, die kurz vor der Fertigstellung sei.

**Herr Groeneveld** möchte nähere Informationen zu den Haushaltsstellen "Anschaffung Rasenpflegegeräte".

**Herr Ammermann** erklärt, dass aufgrund der in der Verwaltung durchgeführten Personalbedarfsanalyse eigenes Personal, sprich Hausmeister, nunmehr für die Rasenpflege zuständig sein sollen. Die Dienstanweisung für Hausmeister wurde entsprechend geändert und damit effektiv gearbeitet werden könne sei die Anschaffung von Gerätschaften erforderlich.

**Herr Bornemann** erkundigt sich, ob in den beim Gymnasium am Treckfahrtstief veranschlagten 200.000 Euro für die Sanierung der Sportanlage, die Kosten für den gewünschten Hartplatz enthalten seien.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

**Herr Ammermann** erklärt, dass die Kosten für einen Mehrzweckplatz mit Kunststoffauflage darin nicht enthalten seien.

**Herr Janßen** fragt an, ob es DIN-Normen für Schulsportanlagen gebe. Es müsse gewährleistet sein, dass Sportleistungskurse auf der Sportanlage des GAT durchgeführt werden können.

**Herr Ammermann** erwidert, dass es DIN-Normen gebe. Für die Leistungskurse könne auf die Sportanlage des Johannes-Althusius-Gymnasiums ausgewichen werden.

**Herr Klaassen** erklärt, dass seine Fraktion den Antrag stellen werde, dem Gymnasium am Treckfahrtstief 30.000 Euro zusätzlich für die Ausstattung mit PC-Anlagen zur Verfügung zu stellen. Seiner Meinung nach ist das Gymnasium seit Jahren benachteiligt worden.

**Herr Mecklenburg** kündigt an, dass er für andere Schulen einen ähnlichen Antrag stellen werde, wenn dem Antrag von Herrn Klaassen im Finanzausschuss zugestimmt werde.

Herr **Lier** widerlegt die Aussagen von Herrn Klaassen anhand von Zahlenvergleichen der Schulen.

**Herr Röttgers** weist darauf hin, dass nicht willkürlich Anträge gestellt werden können. Es müssten auch entsprechende Deckungsvorschläge unterbreitet werden.

**Herr Klaassen** erwidert, dass durch Umschichtungen im Haushalt die Deckung der Ausgabe gewährleistet sei.

**Herr Prof.Dr. Dunz** kritisiert die niedrigen Ansätze für die bauliche Unterhaltung an den Schulen und fragt, wie die Abarbeitung der Baumaßnahmen und Unterhaltungen gewährleistet werden solle.

**Herr Ammermann** entgegnet, dass der Bau- und Entsorgungsbetrieb zusammen mit dem Fachdienst Schule und Sport eine Prioritätenliste erstellen werde. Diese könne dem Ausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt werden. Die Finanzierung richte sich nach der Haushaltslage.

**Herr Stolz** hält dieses Vorgehen für eine Farce. Nach Aussagen der Schulleiter seien alte Prioritätenlisten noch nicht einmal abgearbeitet. Er bittet um Darstellung konkreter Ergebnisse.

**Herr Röttgers** erklärt, es sei allgemein bekannt, dass die Haushaltsmittel zu gering seien um alles auf einmal abdecken zu können. Es könne nicht mehr verteilt werden, als was an Haushaltsmitteln zur Verfügung stehe.

**Herr Bolinius** fragt an, warum die eing geplante Hausmeisterstelle für die Grundschule Petkum nicht im Stellenplan verzeichnet ist. Ein Deckungsvorschlag sei vorhanden.

**Herr Mansholt** erläutert, dass der Eckwertebeschluss Auswirkungen auf das Stellenbudget gehabt habe. Es gebe keine Möglichkeit auf Ausweitung dieses Beschlusses, es sei denn, dass anderweitig eine Kürzung angeboten oder ein Deckungsvorschlag unterbreitet werde.

**Herr Mecklenburg** bittet den Ausschuss den Haushalt 2002 an die Fraktionen zu verweisen. Es bestehe noch erheblicher Beratungsbedarf. Ferner stellt er den Antrag die nächste Schulausschusssitzung im Februar zu terminieren.

**Herr Schaudinn** lässt über den Antrag abstimmen.

**Einstimmig vertagt auf den nächsten Schulausschuss am 19. Februar 2002.**

## Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002

---

**Punkt 7:** Vorlage 14/39  
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

**Frau Pohlmann** bitte darum, diesen Tagesordnungspunkt ebenfalls auf die nächste Schulausschusssitzung zu vertagen.

**Vertagt auf den nächsten Schulausschuss am 19. Februar 2002.**

**Punkt 8:** Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Vorlage 14/85  
Regionales Förderkonzept "Lernen unter einem Dach"

**Herr Ammermann** führt aus, dass mit der Vorlage über den gegenwärtigen Stand der Erarbeitung eines Regionalen Förderkonzeptes informiert werden soll. Die ursprüngliche Absicht, der Bezirksregierung zu signalisieren, dass in Kürze das Konzept zur Genehmigung vorgelegt wird, muss zurückgestellt werden, da nach der Beratung in den Grundschulen festzustellen ist, dass weiterer Beratungs- und Informationsbedarf besteht.

2. Der ursprünglich vorgesehene Eröffnungstermin für die Grundschule Constantia (31.01.02) muss um ca. 4 Wochen verschoben werden, da aufgrund der winterlichen Witterung die Pflasterarbeiten nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Zeitrahmen zu Ende geführt werden können.
3. Das Land Niedersachsen initiiert die Einrichtung von Ganztagschulen. Hierzu ist derzeit ein umfangreicher Erlassentwurf in der Anhörung. Folgende Schulen haben bereits Interesse bekundet:
  - Barenburgschule (Hauptschule mit Or.-Stufe) - Schreiben vom 27.06.2001
  - Schule Wybelsum (Grund- und Hauptschule (Sekundarschule) mit Or.-Stufe) - eMail vom 13.12.2001
  - Johannes-Althusius-Gymnasium - eMail vom 10.01.2002
  - Osterburgschule (Haupt- und Realschule mit Or.-Stufe) - Schreiben vom 16.01.2002

Die Barenburgschule ist bereits in der Vorbereitungsphase. Die Schule genießt nach Auffassung der Verwaltung Priorität, da angesichts des sozial problematischen Einzugsbereiches eine Ganztagschule dort sehr wünschenswert ist. Als voraussichtlicher Einführungszeitpunkt wird der 01.08.2003 angestrebt.

Der Schulleiter der Barenburgschule, Herr Böckmann, erhält Gelegenheit, dem Ausschuss das bisher vorliegende Grobkonzept näher zu erläutern (siehe Anlage).

4. Ab dem 01.02.2002 übernimmt die bisher für Emden zuständige Dezernentin der Bez.-Reg. Weser-Ems, Außestelle Aurich, Frau Berghaus, die Leitung eines Projektes "Qualitätsentwicklung in Netzwerken" für den Bezirk Weser-Ems. Dieses Projekt ist auf 3 Jahre befristet. Nachfolgerin für Frau Berghaus wird Frau Bier-Wissmann. Frau Bier-Wissmann ist seit einigen Monaten Dezernentin bei der BZR in Osnabrück und seit 10 Jahren Vorsitzende des Hauptpersonalrates beim Kultusministerium in Hannover.
5. Der Förderverein IGS Emden e.V. hat mit einem recht kurzgehaltenem Schreiben beantragt, in Emden eine Integrierte Gesamtschule einzurichten. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Schulstrukturreform wird sicherlich auch über diese Thematik nachzudenken sein.
6. **Herr Böckmann** stellt dem Schulausschuss das erarbeitete Konzept der Schule vor.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.01.2002**

---

### **Punkt 9:**      Anfragen

**Herr Mecklenburg** bittet namens seiner Fraktion um die Beantwortung des von ihm und Herrn Bornemann erstellten Fragenkatalogs.

Die Fragen werden in der nächsten Schulausschusssitzung unter dem Tagesordnungspunkt "Mitteilungen" beantwortet.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.